



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 49.

Welzheim, Sonntag den 2. April 1899.

33. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der Frühjahrskontrolversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.

Kontrollstelle Welzheim.

Kontrollplatz Lorch.

Dienstag, den 4. April 8 Uhr vormittags beim Schulhaus mit den Offizieren pp. sowie sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großheimbach, sowie mit den Kontrollpflichtigen der Parzellen Adelsstetten, Brech, Enderbach und Leinedsmühle.

Dienstag, den 4. April 2 Uhr nachmittags ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Wäscheneuren, Waldhausen und Blüderhausen.

Kontrollplatz Welzheim.

Mittwoch, den 5. April 9 Uhr vormittags auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. sowie sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaffersbach und Kirchenkirnberg.

Mittwoch, den 5. April 2 Uhr nachmittags ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschleichbach.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung haben zu erscheinen:

Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die in ihre Heimat beurlaubten Rekruten und Freiwilligen, und die Halbinvaliden, welche der Reserve und Landwehr I. Aufgebots angehören.

Die Halbinvaliden haben bei den Kontrolversammlungen ihrer Jahresklasse zu erscheinen.

Unter Jahresklasse ist das Jahr des Dienst Eintritts gemeint, dieselbe steht auf dem Deckel des Passes.

Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Derjenige, welcher seinen Militärpaß nicht mitbringt, wird bestraft.

Bemerkt wird, daß die Mannschaften am Tage der Kontrolversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrolversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an das Hauptmeldeamt gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Wegbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhömmlich erkannten Mannschaften haben gleichfalls bei den Kontrolversammlungen zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrolversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden und auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch das Hauptmeldeamt an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Leute der Jahresklasse 1891 werden zur Landwehr I und diejenigen der Jahresklasse 1886 zur Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Die Reservisten der Jahresklasse 1894, sowie die im Jahre 1898 der Ersatz-Reserve überwiesenen Mannschaften haben mit gewaschenen Füßen bei den Kontrolversammlungen zu erscheinen, da die Füße gemessen werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Es werden keinerlei Bestellungsbefehle ausgegeben.

Gmünd, 20. März 1899.

Königliches Bezirkskommando.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gemeindebezirk Großheimbach erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Den 29. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 5. t. Mts. in Unterweiffach stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 29. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Durch Erlaß der R. Kreisregierung Ellwangen vom 28. d. Mts. ist dem Gesuche der Stadtgemeinde Lorch um Genehmigung zu Abhaltung eines außerordentlichen Viehmarktes am Montag den 10. April d. Js. entsprochen worden.

Den 29. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in dem Gemeindebezirk Lorch erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Den 30. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

W e l z h e i m.

Karl Schweißhardt, Besitzer der Laufenmühle bei Welzheim, hat in der Wieslauf ca. 150 m oberhalb der genannten Mühle eine Stauvorrichtung für sein Wassertriebwerk angebracht. Die Stauanlage ist aus Beton hergestellt und hat eine Fallöffnung von 3,0 m Weite. Die Falle ist 1,30 m hoch. Unten an dieser Falle ist eine kleinere 0,42 m weite und 0,285 m hohe Fallöffnung angebracht.

Des Weiteren hat Schweißhardt neben der Wieslauf auf Parzelle Nr. 2362/1 u. 2 zwei Seen, welche von einer Quelle gespeist werden, zu Fischzuchtzwecken angelegt. Jeder der Seen hat einen Grundablaß, von denen der eine oberhalb, der andere unterhalb der Stauanlage in die Wieslauf mündet.

Dies wird mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen vom Tage der Ausgabe des gegenwärtigen Blattes an gerechnet bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 29. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

W e l z h e i m.

An die Ortsvorsteher.

Das Verzeichnis der im Quartal 1. Januar bis ult. März d. Js. angefallenen Sporteln ist auf 31. d. Mts. abzuschließen und mit den erhobenen Sportelbeträgen binnen 6 Tagen hieher einzusenden. Falls keine Sporteln angefallen sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 30. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

W e l z h e i m.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die Nachweisungen von den in ihren Gemeindebezirken innerhalb der letzten 3 Monate zur Ausführung gekommenen Regiebauarbeiten, versehen mit der in § 22 Abs. 3 des Reichsgesetzes vom 11. Juli 1887 (R.-G.-Bl. S. 287) vorgeschriebenen Bescheinigung, bezw. Fehlanzeige, binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.

Den 30. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses über Bienenzucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung der R. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens soll in Hohenheim ein sechstägiger Unterrichtskurs abgehalten werden, in welchem den Teilnehmern eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird. Der Unterricht in diesem Kurse ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das sechszehnte Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während ihres Aufenthalts in Hohenheim selbst zu sorgen. Der Beginn des Kurses ist auf Montag, den 29. Mai ds. Js. festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird sich vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn auf Montag, den 19. Juni ds. Js. und Montag den 3. Juli festgesetzt werden würde, zuzuweisen. Anmeldungen zu dem Kurse, in welchen insbesondere anzugeben ist, wie lange der Angemeldete Bienenzucht betreibt und wie viele Bölker er besitzt, wollen nun vor dem 15. Mai ds. Js. an den Leiter des Kurses, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, eingereicht werden. Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, wollen sich am 29. Mai ds. Js., vormittags 8 Uhr, im Hörsaal der Ackerbauschule in Hohenheim einfinden.

Stuttgart, den 20. März 1899.

v. D w.

O s t e r n.

Ostern ist das Fest des Lichtes. Aufsteigend erzeugt die Sonne neue Wärme, und neues Leben sproßt aus allen Enden Freude erregend hervor. Wo Licht ist, da ist Leben. Aus dem Charfreitagdunkel bricht die Ostersonne kraftvoll hervor, auf den Tod folgt das Leben. Der Wille zum Leben wohnt in jedes Menschen Brust, darum sehnt und reißt sich alles nach dem Licht. Als Goethe die Nacht des Todes umfing, rief er: Mehr Licht! Zum Leben gehört Licht. Natürliches Licht erzeugt natürliches Leben; aber es mag die Sonne noch so herrlich scheinen, es mag ihr Strahlenklang in verklärter Fülle über die Welt sich breiten, — Lebensfreude erzeugt sie nicht, wo Kummer das Herz bricht; Lebensmut schafft sie nicht, wo Siechtum die Kraft zerstört; Lebensfrieden giebt sie nicht, wo schwere Schuld das Herz voll Unruhe macht.

Als Jesus mit dem Tode rang, verlor die Sonne ihren Schein. Im Sonnenlicht sollte die Welt nicht erglänzen, da das wahrhaftige Licht, das in die Welt gekommen ist, in Todesnacht hinabsank. Aber das wahrhaftige Licht Jesus Christus war stärker als die Finsternisse. Ins Grab hinab zog der Schuldlose die Schuld der Menschenkinder, in strahlendem Lichtglanz ist er wieder erstanden. Der Auserstandene ist die Quelle neuen Lebens, das nun auf Erden sich entwickeln durfte, des neuen Lebens, das in sich trägt die Kraft des Nimmervergehens und außerhalb des Gesetzes steht: „Stirb und werde!“ Wo darum immer die Botschaft hindringt: Christ ist erstanden, wo gläubig sie ins Herz aufgenommen wird, da erzeugt sie Leben, da bringt sie Licht

in die Finsternisse. Wo Licht ist, da ist Leben.

Was die Sonne, die den Haag erblühen und den Wald grünen macht, nicht vermag, das vermag die Lebenssonne des auserstandenen Christ. Wer die Strahlen dieser Lebenssonne in sich faßt, in dem erzeugt sie Lebensfreude, Lebensmut, Lebensfriede. Denn die gebrochenen Herzen heilt der Auserstandene, erfüllt sie mit neuer Lebensfreude; den Mutlosen und Siechen schenkt er neue Lebenskraft und denen, die in schwerer Selbstanklage sich verzehren, ruft er zu: „Friede sei mit euch!“ und heilige Ruhe senkt sich nieder in das müde Herz.

Darum, auf zum Licht!“ — ruft das Osterfest mitten hinein in die Scharen der arbeitenden, ringenden, kämpfenden Menschen. In diesem Licht muß alles rege sein. Im Licht des Auserstandenen findet der suchende, nimmer rastende Menschengeist den Weg zum Leben aus dem Tod, den Weg zur Lösung jener heiligen Aufgabe: Stirb und werde! Wem der Auserstandene Lebensführer ist, der hat das Licht, und in der Fülle dieses Lichts wird er genesen.

Gingefendet.

In der Eisenbahnangelegenheit ist schon sehr viel geschrieben worden, gereimtes und ungerimtes, da wird nun auch einmal ein Bauer das Wort ergreifen dürfen.

In früheren Eisenbahnartikeln haben 2 Herren über den Latrinenzug gespöttelt. Diesen Herren kann ich bloß sagen, daß über diesen Gegenstand jeder Dummkopf schlechte Witze machen kann, anständig ist so etwas nicht. Trotz diesem ist es aber für die Bauern des Welzheimer Waldes sehr wichtig, wenn

ihnen Gelegenheit geboten wird, billigen Dung und Latrine zu beziehen. Unser von Statur kalk- und humusarmer eisenhaltiger Liasfandboden (Buchsteinboden) ist sehr düngerbedürftig, viel mehr als dies bei dem aufgeschwemmten tiefgründigen Boden im Thal der Fall ist; der in der eigenen Wirtschaft producierte Dung reicht zur genügenden Düngung der Grundstücke nicht hin, in jeder Markung auf unserer Hochfläche giebt es noch Grundstücke, die sehr verbesserungsbedürftig sind und deren Ertrag auf das doppelte und dreifache gesteigert werden kann. Auch in der Markung Welzheim ist dies der Fall, z. B. bei den städtischen Obstaumgütern. Durch reichlichen Bezug von Kunstdüngern ist zwar in dieser Hinsicht schon viel verbessert worden, allein der Kunstdünger ist eben ein einseitiger Dünger, der namentlich nicht humusbildend wirkt und alljährlich große Summen Geld erfordert. Zu einem ordentlichen Pflanzenwachstum gehört nicht bloß phosphorsaurer Kalk, sondern auch Kalk und Stickstoff, diese Stoffe sind aber in der Latrine am stärksten enthalten. Die Filder haben die gleichen Bodenverhältnisse wie der Welzheimer Wald, ich habe den Burgholzhof bei Cannstatt noch gekannt, als das meiste Areal als Schaafweide benützt wurde, und jetzt werden dort und auf der Filder Erträge erzielt, wie wir sie entfernt nicht haben. Das kommt aber bloß daher, daß man dort Gelegenheit hat, billigen Dünger und Latrine zu beziehen, sobald wir die gleiche Gelegenheit haben, können wir es auch und diese Gelegenheit bekommen wir, wenn wir mit Gmünd direkt durch eine Eisenbahn verbunden werden. Die Gmünder werden es dann nicht mehr nötig haben, ihre Latrine in die Remis fließen zu lassen.

Die Verhältnisse der Landwirtschaft sind derart, daß zur Verbesserung etwas geschehen muß, die Ausgaben stehen zu den Einnahmen in einem Mißverhältnis. Wenn ich mein Anwesen als Beispiel nehme, so habe ich gegenüber dem Jahr 1889 folgende Mehrausgaben für 6 Diensthöfen Mehrlohn = 300 M höhere Löhne der Tagelöhner = 100 M Kc., Unf. u. Alters-Versich. = 100 M

zusammen 500 M

Ich habe gegen die Versicherungen und höheren Löhne nichts einzuwenden, die Leute können es brauchen, aber auf der anderen Seite müssen auch die Einnahmen gesteigert werden, zu einem gedeihlichen Fortkommen muß allem aufgegeben werden, daß das ausgelegte Geld durch erhöhte Ernten und verbesserten Absatz der landwirtschaftlichen Produkte wieder hereinkommt und da weiß ich kein anderes Mittel, als eine durchgehende Bahn. Bäcknang-Welzheim-Gmünd. Dadurch werden wir in den Staud gesetzt unser Holz teurer als seither abzusehen und manches Produkt, das wir bei unserer Abgelegtheit nicht verwerten konnten, in Gmünd zu verkaufen. Wir können Kraftfutter und Kunstdünger über Bäcknang den Gr. um 30 S billiger beziehen als über Schindorf. Unsere Viehmärkte würden frequenter und für unser Fettvieh würden wir höhere Preise erzielen.

Von einer Sackbahn Schöndorf-Rudersberg haben wir diese Vorteile nicht zu erwarten. Einmal werden wir dort Frachtschlag bekommen und dann wird diese Bahn zum Holzverkehr sich sehr schlecht eignen, der Güterverkehr, der hauptsächlich eine Bahn rentabel macht, würde auf dieser Sackbahn ein sehr geringer sein und bleiben. Wenn z. B. ein Bauer in Breitenfurt Langholz zu verkaufen hat und er ist mit seinem geladenen Wagen einmal auf der Straße, so wird es ihm nicht einfallen, sein Holz nach Welzheim zu führen, dort auf Schmalspurbögen laden und über Rudersberg nach Schöndorf führen lassen, um dort sofort wieder umladen zu müssen, nein, er wird wie seither direkt auf die Hauptbahn fahren. Das Gleiche ist bei den Waldbesitzern in Gausmannweiler der Fall. Wenn nun schon zur Gemeinde Welzheim gehörigen Orte keinen Nutzen von dieser Sackbahn haben, so ist dies bei den übrigen Gemeinden auf unserer Hochfläch noch viel weniger der Fall.

Wenn es unbegreiflicherweise heute noch Leute giebt, die für diese Sackbahn Schwärmen, die Welzheim in einen Saal stecken wollen in dem sich kein Verkehr entwickeln kann, so müssen sich die Bauern aufraffen und dagegen protestieren. Denn diese Sackbahn bringt uns Bauern keinen Nutzen sondern Schonen, insofern wir doch daran zahlen müßten. Der Welzheimer Wald ist aber eine landbaitreibende Gegend, auch die meisten Gewerbetreibenden sind von uns Bauern abhängig. Wir wollen nicht eingesackt werden, sondern gemeinschaftlich unsere Wünsche der R. Regierung und thun, die Regierung wird auf uns hören und die Abgeordnetenkammer ist der Sackbahn jetzt schon abgeneigt.

Ein Baier.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— **Welzheim**, 1. April. In seinem am letzten Montag im Gasthof z. „Lamm“ abgehaltenen Vortragabend bereitete Herr Rezitator Riote aus Newyork seinen Zuhörern einen schönen Kunstgenuss. Lamentlich das frei aus dem Gedächtnis vorgetragene Idyll *Enoch Arden* von Tennyson fesselte sowohl durch seinen hochinteressanten Inhalt

und die formvollendete Sprache als durch den künstlerischen Vortrag sichtlich die Anwesenden. Herr Riote wußte stets die richtige Saite anzuschlagen, ob er im Erzählerton den ruhigen Gang der Handlung verfolgte, oder im höchsten Affekt die ganze Fülle seines umfangreichen Organs erklingen ließ. Auch die nachfolgenden Vortragstücke, worunter ein Gedicht: „Der gute Name“, von Herrn Riote selbst verfaßt, ernteten reichen Beifall. Zu bedauern war, daß der Abend etwas spärlich besucht war; das Gebotene hätte eine zahlreichere Zuhörerschaft verdient.

× **Welzheim**, 1. April. Von heute an haben die Landpostboten die Zwischenscheine, welche von ihnen für Sendungen mit Wertangabe, für Einschreibsendungen, Postanweisungen, Postauftragsbriefe und Nachnahmesendungen den Absendern zu erteilen sind, bei der Aushändigung der von der Postanstalt ausgestellten Einlieferungs- (Nachnahme)-Scheine nicht mehr zurückzunehmen. Die — nach wie vor nur bis zum nächsten Botengang gültigen — Zwischenscheine verbleiben in Zukunft in den Händen der Absender, denen beim nächsten Botengang die von der Postanstalt ausgestellten (Einlieferungs- (Nachnahme)-Scheine zukommen müssen.

Württemberg.

Stuttgart, 29. März. Heute ist der 113. Seiten umfassende Bericht aus der Kammer der Standesherrn über den Entwurf des Wasserrechtsgesetzes erschienen, welcher zum Schlußartikel folgende Bemerkungen macht: „Die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Gewässer sollten zugleich mit dem Bürgerl. Gesetzbuch in Kraft treten, während sowohl im Interesse der beteiligten Behörden als auch des Publikums zu wünschen ist, daß zwischen der Verkündung des Gesetzes und dem Geltungsbeginn der übrigen Vorschriften desselben ein längerer Zwischenraum offengehalten wird.“

Herrenberg, 27. März. Gestern abend wurde in Gälstein bei Kaufhändlern der led. 20jährige Strohecker erschlagen.

Göppingen, 27. März. Die heute hier zum Abschluß gelangende Landesverbandsausstellung der Geflügelzuchtvereine Württembergs war in jeder Hinsicht von glänzendem Erfolg begleitet. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß die Hühnercholera in 2—3 Wochen über 11,000 Geflügel hinraffte, sowie daß der Gesamtverband jetzt ca. 6500 Mitglieder zählt.

Nabensburg, 27. März. Von den 3 ersten Gewinnen der Stuttgarter Marienanstalts-Lotterie, die in die Kollekte des Uhrmachers Leimgruber hier fielen, ist Hirschwirt Kramer in Lebenau der glückliche Besitzer des ersten Loses mit 35,000 Mark Gewinn. Der zweite Gewinn fällt zwei Personen in Ebersbach, N. Saulgau, zu, und der dritte kommt nach Göppingen an einen Witt.

Deutschland.

Berlin, 27. März. Die Morgenblätter melden aus Petersburg: Bei Aschabad ist ein Zug der transkaspiischen Bahn infolge falscher Weichenstellung entgleist und von einer Brücke abgestürzt. Die Lokomotive und 6 Waggons wurden völlig zertrümmert. 5 Bahnbedienstete und 8 Passagiere wurden getötet, 3 andere Personen schwer verwundet.

Berlin, 29. März. Zur gestrigen Abendtafel beim Kaiser waren geladen General v. Lindequist, Staatssekretär Tirpitz und der Direktor des Norddeutschen Lloyds Wiegand.

Berlin, 29. März. Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Das Schiff „Dankbarkeit“, Kapitän Brouwer, ist auf der Reise von Holland nach Altona in der Nordsee im

Rittersgatt gesunken. Die ganze Besatzung ist ertrunken mit Ausnahme des Obersteuermanns, der in halb erstarrtem Zustand von dem Schiff „Sofia Karolina“ gerettet wurde. Schiff und Ladung sind verloren.

Fulda, 30. März. In dem oberhesfischen Dorfe Stockhausen brannten 25 Häuser mit Nebengebäuden nieder. 40 Familien sind obdachlos.

Pforzheim, 30. März. In dem „Bayerischen Brauhaus“ plagte gestern nachmittag ein Kessel mit siedendem Pech, wobei 5 Leute furchtbar verbrüht wurden. Einer von ihnen stürzte mit brennenden Kleidern in den Garten und schrie: „Helst mir doch!“ Man konnte den Unglücklichen nur dadurch helfen, daß man ihnen die brennenden Kleider vom Leibe riß, wobei sich auch die Haut vom Körper löste. Mittels Wagen wurden die Schwerverletzten ins Krankenhaus überführt.

Ausland.

Wien, 28. März. Die großen Kaisermanöver in Tyrol und Böhmen finden Ende August statt. Zu denselben wird auch Kaiser Wilhelm erwartet.

Sanz, 29. März. Die „Los von Rom“-Bewegung schreitet hier fort. Am Montag meldeten 60 Personen bei der Bezirkshauptmannschaft ihren Austritt aus der katholischen Kirche an. Weitere Austritte stehen bevor.

Paris, 30. März. Wie aus Nizza berichtet wird, kam es zwischen Matrosen des englischen Kriegsschiffes „Venus“ und französischen Matrosen neuerdings zu einer argen Rauferei. Es heißt, daß die Engländer den Streit durch wiederholte höhnische Rufe „Faschoda! Faschoda!“ provoziert hätten.

Newyork, 29. März. In hiesigen militärischen Kreisen fragt man sich mit Besorgnis, ob die Siegesnachrichten des Generals Dits mit der Wahrheit übereinstimmen. Man befürchtet nämlich, daß diese Nachrichten nur teilweise richtig sind. Die Zahl der Toten und Verwundeten auf amerikanischer Seite soll größer sein als angegeben.

Memphis, 30. März. Der Mißissippi-Dampfer „Nowana See“ ist 100 Meilen von der Grenze des Staates Mißissippi entfernt untergegangen, wie man annimmt, infolge einer Explosion. Von den an Bord befindlichen 40 bis 50 Personen ist nur ein Kapitän und ein Mann der Besatzung gerettet worden.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis M. 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Penneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. G. Penneberg's Seidenfabriken (L. Hofl.) Zürich.

Bestellungen

auf den

Boten vom Welzheimer Wald für das II. Quartal 1899

(April, Mai und Juni)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Das nächste Blatt erscheint Mittwoch nachmittag.

Bekanntmachungen.

Hausen, Gemeinde Murrhardt,
Gerichtsbez. Badnang.

Fahrris-Verkauf.



Aus dem Nachlasse des Friedrich Weller, Bauers und Gemeinderats in Hausen kommt die vorhandene Fahrnis in der Weller'schen Wohnung im öffentlichen Aufstreiche gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar:

je von vormittags 9 Uhr an

Montag, 16. April d. J.

2 Klb. Taschenuhren, Bücher, viele Kleider und Leibwerkzeug, Betten, worunter 7 vollständige Betten, viel Bettgewand und Leinwand, 26 Stücke Tuch und Küchengeschirr.

Dienstag, 11. April

Schreinwerk, worunter 1 Sofa, 2 Kommode mit Glasaufsatz, 2 Kleiderkästen, 1 Weizzeugkasten, 1 Küchekasten, Tische Kanapees, Bettladen zc., allgemeiner Hausrat, worunter Spiegel, Portraits, Gallerien, viele neue Zeinen, 1 Schnellwage, Feld- und Handgeschirr, 2 Fuhwinden, ferner Faß- und Handgeschirr, worunter 7 Fässer im Gehalte von 100—1710 Liter, ca. 8 Eimer Most, 30 Ctr. Kartoffeln und 30 Ctr. Futterrüben.

Mittwoch, 12. April

Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter 1 Zweispanner-Chaise, 1 Bernerwägele, 1 Herrenschlitten, 3 Fuhrschlitten, 3 Letterwägen, 1 Puzmühle, 1 Aderwalze und 1 Rübenmühle.



nachmittags 2 Uhr

Vieh, als 2 Pferde, 8 und 11jährig, 1 Stimmthaler Ochse, 1 Stier, 1 Rind, 4 Kühe, 1 Kalb, 2 Kinde, 16 Hühner und 1 Hahn, 1 Hund (Colli), 2 Völker Bienen.



Vorräte, als ca. 15 Pfund Honig, 400 Ctr. Heu, 40 Ctr. Stroh, 1200 Fruchtgarben, Dung, 8 Rm. tann. Holz, 5 Rm. buch. Scheiter, Bretter, Latten und Diele, Brennholz.



Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Murrhardt, 30. März 1899.

A. Amtsnotariat:
G a u p p.

Gebr. Greiner b. Stern

in
Welzheim
empfehlen

für Frühjahr & Sommer

moderne Herren-Anzüge von 16—35 Mk.,
Knaben-Anzüge von 6 Mk. an,
Kinder-Anzüge von 3 Mk. an.

Arbeits-Hosen

sind in bester Qualität und bester Näharbeit fortwährend auf Lager von M 1.70 an.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Revier Unterweissach.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. April
vormittags 10 Uhr

im „Hirsch“ in Unterweissach aus den Staatswaldungen mittl. und ob. Tannwiesenhau, hint. Bogenwäldle, Thonholz, hint. und vord. Winterfrau, Wöschhau, unt. Alterhau, ob. und unt. Holz- klinge und Scheidholz:

Laubholz: Eichen: 1 Stk. 3. Cl. mit 1,6 Fm., 2 Stk. 4. Cl. mit 0,4 Fm.

Rotbuchen: 23 Stk. 1. Cl. mit 18,3 Fm., 25 Stk. 2. Cl. mit 9,1 Fm., sowie 2 Eiben, 6 Erlen, 1 Elzbeer, 1 Kirschbaum mit zus. 2 Fm.

Nadelholz-Langholz normal: 59 Stk. 1. Cl. mit 183 Fm., 59 Stk. 2. Cl. mit 109 Fm., 64 Stk. 3. Cl. mit 75 Fm., 154 Stk. 4. Cl. mit 69 Fm., 203 Stk. 5. Cl. mit 25 Fm., und 5 Fm. Draufholz;

Ausschuß: 39 Stk. 1. Cl. mit 123 Fm., 33 Stk. 2. Cl. mit 70 Fm., 20 Stk. 3. Cl. mit 26 Fm., 18 Stk. 5. Cl. mit 9 Fm. und 2 Fm. Draufholz, hierunter 3 Viehtröge im hint. Thonholz und hint. Winterfrau.

„ Sägholz normal: 29 St. 1 Cl. mit 33 Fm., 51 Stk. 2. Cl. mit 31 Fm., 29 Stk. 3. Cl. mit 9 Fm. und 11 Fm. Draufholz.

Ausschuß: 59 Stk. 1. Cl. mit 71 Fm., 42 Stk. 2. Cl. mit 23 Fm., 20 Stk. 3. Cl. mit 6 Fm. und 9 Fm. Draufholz.

Die Forstwärte Franz und Hofmann in Schöllhütte sowie Müller in Rudersberg zeigen das Holz auf Verlangen vor. Auszüge durch das R. Kameralamt Badnang. Entfernung von der Bahnstation 8—15 km.

Zur Confirmation

empfele ich

schwarze, graue & farbige
Kleiderstoffe

in jeder Art und Preislage besonders billig und bittet um werten Besuch.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Hiermit teile ich den Eingang der

Neuheiten

in Tuch & Buckskin etc. etc.
für Frühjahr & Sommer ergebenst mit.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Billige Preise!

Reichhalt. Musterkollektion!

Handscheite sind vorrätig in der Buchdruckeret Welzheim.

Knaben-Blousen

von M 1.60 an und

Knaben-Tricot-Anzüge

von M 3.— an empfiehlt

Seinr. Aug. Bilsinger.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magentrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstern (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gefund beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter

Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 u. M. 1.75 in **Welzheim**, Eschach, Schwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgmünd, Sulzbach, Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ulrich, Leipzig**, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerit. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Welzheim.

Durch Gelegenheitskauf

bin ich in der Lage, einen Posten

**Zierschürze, Trägerschürze,
Hausschürze, Kinderschürze**

weit unter dem sonstigen Preis feil zu bieten und bitte diese Gelegenheit gefälligst in Beachtung nehmen zu wollen.

Matth. Klenk.

Conditorei & Café Moser

am Bahnhof

Schorndorf

empfehlen

stets frisches Backwerk

zu jeder Tageszeit,

**Kaffee, The, Chocolate, Cacao,
sowie gute reine Weine,**

offen und in Flaschen.

Hochachtungsvoll

Herm. Moser.

Welzheim.

Große Auswahl in

Gesangbücher

mit dauerhaft hübschem Einband empfiehlt zu billigen Preisen.

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als

Maler und Lackier

niedergelassen habe und empfehle mich nun hiermit in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Es wird mein Bestreben sein, bei dem geehrten Publikum beste Zufriedenheit zu erwerben, unter Zusageung solider Arbeit, prompter Bedienung und billigster Preise.

Meine Wohnung befindet sich bei Hrn. Fr. Brecht (fr. Hasenwirt), meine Malerwerkstätte bei Hrn. Sattlermeister Seitz neben dem „Röhle“ hier.

Hochachtungsvoll zeichnet

Christian Schöllkopf,

Maler und Lackier.

Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre

Der Obige.

Damen Confection.

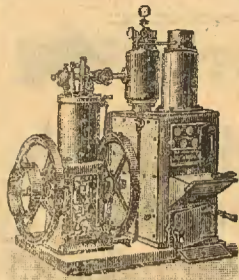
Für kommende Saison empfehle mein Lager in Capes, Kragen etc., schwarz und farbig, zu den billigsten Preisen.

„Nur die neuesten Stoffe und Ausführung.“

Chr. Becker, Murrhardt.

D. Reichs-Patent.

Friedrich's neuer Sparmotor



(Original)

Der beste Motor für Schreiner, Drechsler, Molkereien überhaupt für alle Zweige der Kleinindustrie. Beheizung mit Kohlen, Holzabfälle, Spähne, Gerberlohe etc. Betrieb vollständig zuverlässig und sehr billig. Kostenfreie Beheizung der Werkstätten, Trockenräume etc. mit Abdampf. Anheizung in 15 Minuten. Bedienung als Nebenarbeit.

Motorenfabrik von **Edm. Friedrich** Feuerbach-Stuttgart.

Satin-Augusta

Mtr. v. 40, Elle v. 25, Jan.

Bei Bedarf von

Schwere Militärbettzeuge

Meter 50, Elle 30 J.

Bettbarchent • Bettfedern • Bettcölsch

Fertige Betten

bitte mein Lager zu besuchen. Sie werden finden, daß Ihnen solches ganz besondere Vorteile bietet.

H. Prinz,

Murrhardt.

Stuhluch Ia. Qual.

Meter 33, Elle 20 J.

Fert. Betten v. N 36 an

auch auf Abzahlung.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

Sohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Hourdis,

aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Mit Anfänger.

Gebogen.

Ohne Anfänger.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren und Bissfortschalen.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Kuhn, Maurerstr. in Welzheim.

Orangen

ist wieder eingetroffen bei **S. Sothly.**

Lohnbüchlein

sind wieder vorrätig und hält solche bestens empfohlen. **L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

Welzheim. Alle Sorten

Feldhauen, Schaufeln, Spaten

sowie eiserne

Gartenrechen

mit und ohne Stiel empfiehlt **Chr. Bauer.**

Neu eingetroffen:



Filz-Hüte

Konfirmanden-Hüte

in großer Auswahl, allen Farben und Faconen, nur guten Qualitäten sowie billigst gestellter Preise. Ferner empfehle:

Sommernützen aller Art, blaue Samt-Nützen, Arbeiter-Nützen v. 50 J an.

B. Guberan, Kürschner.

Bruchband

in selbstverfertigter guter Ware und verschiedenen Faconen, mit und ohne Federn, hält stets vorrätig. Der Obige.

Knorr's Plattfaser, Knorr's Grünfern

ist wieder eingetroffen und empfiehlt **Heinr. Aug. Bilfinger.**

Beste Limburger- u.

Emmenthaler-Käse

empfehlen

Chr. Bauer.

Ich empfehle garantiert bestes amerikanisches

Schweineeschmalz

bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.

" 10 " " 43 S " "

" 20 " " 41 S " "

Max Lohf.

Knorr's

Suppeneinlagen

wie

Grünkorn-Mehl

Gersten- "

Erbisen- "

Reis- "

Hafer- "

Fabioca-Julienne und Hafer-Grütze

ebenso

Hafer-Flocken und Hafer-Cacao

sind wieder frisch eingetroffen und empfiehlt billigst **S. Sothly.**

Welzheim.
 Unterzeichneter hat noch
 1/2 Morgen Acker
 und 3/4 Wiesen
 sowie verschiedenes Bau-
 mannsfahrnis zu verkaufen.
 Mehner Dunz.

Hoher Verdienst!

Der Generalvertrieb einer mehr-
 fach patentierten Erfindung ist für
 je einen Oberamtsbezirk unter
 günstigen Bedingungen zu vergeben.
 Für jedermann geeignet! Offerten
 unter A 2075 befördern Hansen-
 feis & Bogler N. G. Stuttgart.
 P. S. Die Ausbeutung der
 Erfindung würde sich besonders
 für kleinere Kapitalisten eignen
 um aus derselben einen erhöhten
 Gewinn und eine dauernd überaus
 hohe Rente erzielen zu können.

Welzheim.
 Jeden Sonntag frische

Bratwürste

empfehlen Metzger Kohle.
 Frische weiße Preßwurst,
 sowie frisch abgekochten

Schinken

fortwährend zu haben bei
 Obigem.

Erbsen,
 Bohnen,
 Linsen,
 Zwetschgen,
 Apfelschnitze

empfehlen Chr. Bauer.

Erstallzucker

zum Füttern der Bienen
 empfiehlt Chr. Bauer.

Blüderwiesenhof.
 Schöne Milch-
 Schweine
 hat zu verkaufen.
 Waldenmaier.

Welzheim.
 Schöne
 Bayr. Saatgerste
 hat zu verkaufen
 Wilh. Bauer.

Eisenschmiedmühle.
 Einen tüchtigen, zuverlässigen
 Pferdetränke
 sucht B. Junginger.

Niederhedeuhof.
 Schönen Thymotimus:
 Grassamen
 hat billig zu verkaufen
 Seitzer.

Ia. Qualität
 Erstallzucker
 empfiehlt S. Hohly.

Murrhardt.
 Größte Auswahl am Platze! Billigste Preise!

Spezialitäten: Aussteuer-Artikel

Anfertigung compl. Aussteuern,
 Bettfedern und Flaum
 in anerkannt reiner füllkräftiger Ware.

Herren-Konfektion

— Anfertigung nach Maß —
 unter Garantie, tadelloser moderner Schnitt.

Neuheiten

in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

Kammgarne, Cheviots etc.

per Meter von M 3.— ab,

Bucksins

von M 2.20 ab, speziell für Konfirmanden passend.

Knaben-Anzüge in Tricot etc.

Normal- und Reform-Wäsche

Kragen, Cravatten, Manchetten, Hosenträger.

Damenkleiderstoffe

von den feinsten bis zum billigsten Genres.

Schwarze Cachemir & Fantasiestoffe

für Konfirmanden, reinwollen

per Meter von 75 Pfg. ab.

Chr. Becker.

In jeder deutschen Familie
 sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 12 Jahrgang in Berlin erscheint, ist
 unstrittig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder
 Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Viertel-
 jahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt,
 auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche
 Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-
 Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die
 Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Raritätenzeitung; 5.
 gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreib-
 ungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen
 über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal
 einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unter-
 haltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich
 aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten,
 Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten
 in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an,
 und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg.
 Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt,
 wo man wohnt.

50 Gross

Mey- und Edlich-Stoff-Wäsche

per Duzend nur 60 S,
 per Stück „ 6 S

empfehlen

Matth. Klent.

Tafelklavier



(ein älteres), wegen
 Platzmangel billig
 zu verkaufen. Wer,
 Die Expedition.

Geldlose

Ziehungen garantiert
 am 14., 20. April
 und 6. Mai. Hauptge-
 winne von 5000 bis
 100000 Mk. bar.
 D. Wohlfahrtst. à M 3.30
 Eisenacher Lose „ „ 3.30
 St. Pferdlose „ „ 1.—
 Jede Ristel 15 S. Post. 10 S.
 empfehlen die Generalag.
 von Eberh. Feyer Stutt-
 gart und Geinr. Aug.
 Bilsinger in Welzheim.

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und
 bleiben entschieden

Carl Mill's allein ächte

Spizwegerich- Brustbonbons

in Paketen à 10, 20 und 40
 Pfg., Carl Mill's Brust-
 saft in Flaschen à 50 und
 100 Pfg. Beste Hausmittel
 bei jedem Husten, Heiserkeit,
 Katarrh u. s. w. Nur echt
 zu haben bei S. Hohly,
 Welzheim, N. Stüber's
 Wwe., Schwand.

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magen-
 schwerden, wie: Uebelkeit, Völlein,
 Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen etc. wurde ich
 blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel,
 Angst- und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch
 von 15 Flaschen (tägl. 1 Fl.) Samscheider
 Stahlbrunnen, Emma-Heilquelle, Döppers,
 wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft
 gebe gern.

Carl Sappel, Polizei-Inspector a. D.
 in Köln a. Rh.

Mast- u. Fresspulver
 für

Schweine

v. Geo Döher, Frankfurt a. M.
 Vorteile: Große Futter-
 ersparnisse, schnelles Fettwerden,
 rasches Gewichtszunehmen u. leichte
 Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
 bei Apotheker Bilsinger.

Welzheim.

Seimelmehl, Pantermehl,
 Eierndel, Bruchndel, breite
 Eierndel, Makaroni, Gries-
 Mehl, Gerste, Sago, Reis
 empfiehlt Chr. Bauer.

Liederkrantz Welzheim



Gute Samstagabend
 8 Uhr

Singstunde.

Vollzähliges Erschei-
 nen erwartet.
 Der Vorstand.

Breitenfürst.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters



Christian Schüle,

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars, die vielen Blumenspenden sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meiner werten Gundschaft diene zur Nachricht, daß mein Geschäft am Ostermontag den 2. April

geschlossen

bleibt.

Achtungsvoll
F. Matt,
Friseur und Zahntechniker.

Krieger-Verein Welzheim.



Zum Leichenbegängnis unseres langjährigen passiven Mitglieds Gottlieb Frank, Schmiedemeister, versammelt sich der Verein Sonntag den 2. Apr. 1 1/4 Uhr vor dem Rathaus.

Der Ausschuss.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.

Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Welzheim zu haben bei H. Hohly; Rudersberg: Apotheker Bilfinger; Lorch: Apotheke.

Unfer-Bain-Expeller.

Wir erlauben uns hierdurch dies altbewährte Hausmittel mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß es nachweislich seit 30 Jahren mit bestem Erfolg als schmerzstillende und ableitende Einreibung in Gebrauch ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem Hals, Hüftweh, Rückenschmerzen, Kopf- und Zahnweh usw. — Vorrätig in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf achte man auf die Fabrikmarke „Unfer“ und weise jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück.

Der Expeller enthält in 100 Teilen: Epan. Pfeffer 3 — Weingelb 44 — Kampfer 1,5 — Äth. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1 — Salmiatgelb 8 — Gefärbt.

F. W. Richter & Cie., Rudolstadt.



Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Ostermontag den 3. April vor- mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. „Löwen“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Friedrich Nau, Manholz.

Die Braut: Maria Frey, Waldhausen.

Rienharz.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Ostermontag den 3. April vor- mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. „Löwen“ in Gödis erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Gottfried Höfer, Tiefenmad.

Die Braut: Rosine Holzmann, Rienharz.



Wie hab' ich früher mich geschunden
Zu frühen und zu späten Stunden
Mit der verfluchten Wischeret.
Doch seit ich Gentner's Wische kenne,
Von der ich niemals mehr mich trenne,
Ist's noch die reinste Spielerei!

Nur nicht in roten Dosen mit Schutzmarke Raminseger zu haben
in den meisten Geschäften.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



MAGGI das anerkannt vorzüglichste Mittel zur Ver-
besserung von Suppen, — wenige Tropfen
genügen, — ist in Original-Fläschchen von

35 S an stets zu haben bei

Sch. Hohly, Cond. und Spez.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat bei jeder
Witterung. Erstmals wieder am

Ostermontag den 3. April 1899.

Photograph **Wahl.**